

Ausgabe 2 / 2023

# Die Rote Zunge

Zeitung der **SPD** Altlünen

lokal - engagiert - parteilich



## Baumpaten

und Freunde des Heideblümchenparks  
inmitten der neuen Amberbaum-Allee

## Editorial

Begrüßung durch die Redaktion 3

## Aus unserem Ortsverein

Jahreshauptversammlung 4

Referant Nadja Lüders auf unserer Jahreshauptversammlung 6

Maik Luhmann, Antrittsrede 6

Wolfgang Mowinkel ist gestorben 8

18 neue Bäume in Lünen 9

## Aus dem SPD Unterbezirk Unna

Martina Förster-Teutenberg 100 Tage im Amt 11

Politischer Aschermittwoch im Freischütz 16

## Aus Lünen

Politische Arbeit in Rat und Fraktion 18

## Leserbriefe

20

## Meine Meinung

Smartphones - immer und überall 21

## Gratulationen / Termine

23

## Die letzte Seite:

Der Ortsverein bei den Sportschützen Nordlünen-Alstedde 24

---

*Mit uns erleben Pflegepersonen mee(h)r*

**H. Müller**

*Häuslicher Pflegedienst*

Alstedder Straße 44 44534 Lünen

Tel. 0 23 06 / 91 0 62 - 0

Pflegeberatungsbüro

Waltroper Straße 56 44534 Lünen

Tel. 0 23 1 / 87 31 95



Liebe Genossinnen ,

liebe Genossen,

hiermit habt ihr eine weitere Ausgabe unserer *Roten Zunge* vorliegen. Wir beschäftigen uns diesmal schwerpunktmäßig mit dem Inneren des politischen Maschinenraums.

Rüdiger Billeb berichtet von den Schwierigkeiten eines ehrenamtlich tätigen Fraktionsvorsitzenden, der in Zeiten knapper Mittel trotzdem versucht, die Lebensbedingungen der Bürger und Bürgerinnen in Lünen etwas besser zu machen.

Martina Förster-Teutenberg schreibt über ihre ersten 100 Tage als UB-Co-Vorsitzende in Unna. Auch sie bemüht sich in enger Kooperation mit den Stadtverbänden und Ortsvereinen des Kreises Unna den Bürger\*Innen soziale Politik näher zu bringen. Dies hat ihren Kalender bereits nach wenigen Wochen im Amt explosionsartig gefüllt.

Nadja Lüders, Generalsekretärin der NRWSPD, fordert in ihrem Vortrag auf unserer JHV, dass sich die SPD um die Belange der Menschen vor Ort kümmert und ihre Problemlagen erkennt. „Wir müsse wieder ein eindeutiges Profil gewinnen.“, war ihre Kernaussage.

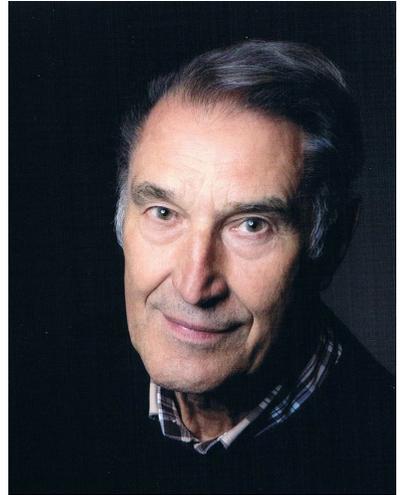
Ihr Vortrag fand noch vor dem Rücktritt des NRW SPD-Vorsitzenden Thomas Kutschati statt, sodass sie auf die unerwartete und sicher in Teilen auch undankbare Aufgabe, einen neuen/eine neue Vorsitzende/n zu finden, leider noch nicht eingehen konnte. Wäre interessant gewesen! ~~ist~~

Allen drei ist es gemeinsam, dass sie sich in unruhigen Zeiten bemühen, sozialdemokratische Politik umzusetzen.

Jetzt wünsche ich euch aber eine schöne Osterzeit, erholsame Tage und viel Freude beim Lesen der *Roten Zunge*.

Euer

Ulrich Billeb



# Jahreshauptversammlung

unsers Ortsvereins am 21.3.2023



Liebe Genossinnen und Genossen,  
nach beinahe zwei Jahren – die letzte Jahreshauptversammlung fand, Corona bedingt, im September 2021 statt – führten wir die diesjährige Jahreshauptversammlung am 21. März durch, zu der Frank Hugo als Vorsitzender euch alle eingeladen hatte. Als Ehrengast konnte er Nadja Lüders, die Generalsekretärin der NRWSPD, begrüßen.

Zu Beginn der Sitzung wurde der Verstorbenen gedacht.

Der Rechenschaftsbericht des Vorstandes durch Frank bezog sich auf die Jahre 2021 und 2022. Zahlreiche Sitzungen des geschäftsführenden Vorstandes sowie des gesamten Vorstandes fanden als Zoom-Konferenzen statt. Aber auch in Präsenz konnte schließlich wieder getagt werden.

In dieser Zeit fanden die Bundestagswahl und die Landtagswahl statt. Mit unserer Wahlkampfunterstützung wurden Michael Thews und Rainer Schmelzter bestätigt. Rainer übernahm die Funktion des Ersten Vizepräsidenten des Landtages und hat damit das zweithöchste Amt im Land NRW inne. Mit Rüdiger Billeb als Fraktionsvorsitzenden im Rat der Stadt Lünen und Martina Förster – Teutenberg als Co-Vorsitzende im Unterbezirk des Kreises Unna sowie Brigitte Cziehso im Kreistag haben wir drei Mitglieder aus unserem Ortsverein in bedeutenden politischen

Funktionen. Zudem unterstützen zahlreiche Mitglieder als sog. Sachkundige Bür-



Die Stimmzähler David EY, Lea Teutenberg und Steven Roch bei ihrer Arbeit

ger(innen) die politische Arbeit in verschiedenen Rats- und Kreistagsausschüssen.

Frank berichtete über verschiedene Aktionen des Ortsvereinsvorstandes. Da sind beispielsweise das Projekt Baumpatenschaften zu nennen, das maßgeblich durch unseren Ortsvereinsvorstand angeregt wurde, eine Klausurtagung in Davensberg, ein Stadtteilspaziergang in Alstedde mit Vertretern der Stadtverwaltung, die sichere Möglichkeit der Querung der Laakstraße für Radfahrer(innen) über den sog. Leezenpatt. Auch das Bürgerhaus Alstedde bleibe ein Thema, so Frank.

Manfred Boblitz berichtete über die Finanzen des Ortsvereins und lobte die Spender. Und Werner Tischer bestätigte als Vertreter der drei Revisoren die ordnungsgemäße Buchführung. Er beantragte die Entlastung des Vorstandes, was dann auch einstimmig geschah.

Anschließend fanden zahlreiche Wahlen statt. **Wir haben nun einen neuen Vorstand:**

Vorsitzender bleibt Frank Hugo, der einstimmig gewählt wurde. Stellvertretende Vorsitzende sind Rüdiger Billeb, Martina Förster-Teutenberg, Bruno Sieger und Angela Wegener-Nachtkamp. Manfred Boblitz bleibt Kassierer und David Scheidle wird neuer Geschäftsführer. Zu Beisitzern und Beisitzerinnen wurden Jocelyn Ahlrichs, Dominik Billeb, Brigitte Czieso, David Ey, Eckhard Frobin, Andreas Hanitz, Manuela Herbrechter, Siegfried Hölzner, Stefanie Köhler, Lydia Müller, Horst Nott, Wolfgang Pfuhl, Dr. Frank Ragutt, Steven Roch, Victoria Scheidle, Matthias Schmitz und Lea Teutenberg gewählt. Wir können

feststellen, dass wir mit den Beisitzern und Beisitzerinnen einen Verjüngungsprozess eingeleitet haben. Revisoren sind weiterhin Werner Tischer, Fritz Loll und Arno Metzger.



Nadja Lüders, (4.v.l.) mit den Vorstandsmitgliedern: Rüdiger Billeb, Frank Hugo, Angela Wegener-Nachtkamp und Martina Förster-Teutenberg (v.l.n.r.)

Zudem erfolgten verschiedene Delegiertenwahlen zum Stadtverbandsparteitag, zum Unterbezirksparteitag und für die Unterbezirksdelegiertenkonferenz zur Europawahl.

Lea Teutenberg, David Ey und Steven Roch sei gedankt, da sie die Aufgaben der Mandatsprüfungs- und Zählkommission übernahmen.

Wir waren ein wenig enttäuscht, dass nur 17 Mitglieder vertreten waren, gerade einmal 13 % aller Mitglieder des OV. Da tröstete es uns nur wenig, dass unser Gast, Nadja Lüders, meinte, dass die Anzahl der Teilnehmer(innen) in anderen Ortsvereinen noch geringer sei. Dass sie Zeit für uns hatte, erfreute uns sehr. (siehe gesonderten Text).

Angela Wegener-Nachtkamp

## **Nadja Lüders Generalsekretärin der NRWSPD in der Jahreshauptversammlung unseres OV**



Nadja Lüders, Rechtsanwältin, aktuell noch die Generalsekretärin der NRWSPD und Mitglied im Landtag NRW, seit 2010 in ihrem Wahlkreis in Dortmund direkt gewählt, nahm unsere Einladung in die Jahreshauptversammlung an.

Das war kurz bevor wir durch die Presse erfuhren, dass Thomas Kutschaty seinen Rücktritt bekannt gab. Ausschlaggebend waren offensichtlich Unstimmigkeiten in der Partei wegen seines Vorschlags zur Neubesetzung der Position einer Generalsekretärin.

Und hier komme ich auf Nadja Lüders zurück, die uns in der Sitzung mitteilte, dass sie für die Position der Generalsekretärin nicht mehr kandidieren werde. Sie habe 5 Jahre zwei Vorsitzende begleitet. Es seien angesichts von Wahlkämpfen und in Corona-Zeiten anstrengende 5 Jahre gewesen. Dennoch sei es eine schöne Aufgabe gewesen, die ihr viel Spaß gemacht habe.

Während ihres Vortrags widmete sie sich einer intensiven und sehr differenzierten Wahlanalyse, die in der vorliegenden Fas-



Nadja Lüders in unserem OV

sung einmalig sei und viele Fassetten aufgreife.

Besonders auffällig sei die bei der Landtagswahl geringe Wahlbeteiligung, im Gegensatz zu den Bundestags- bzw. zu den Kommunalwahlen. Man könne daraus schließen, dass der Bevölkerung die Bedeutung der Landtagswahl nicht klar sei.

Auch seien die Parteien offensichtlich nicht mehr hinreichend unterscheidbar, man müsse wieder ein eindeutiges Profil gewinnen und für die Sozialdemokratie begeistern, vor allen Dingen junge Menschen gewinnen.

Neben einem Rückholmanagement angesichts ausgetretener Mitglieder empfiehlt sie interessante Veranstaltungen für Mit-

glieder. Zudem sollte sich Sozialdemokratie um die Belange der Menschen vor Ort kümmern, Problemlagen erkennen oder die Menschen auffordern, Probleme zu melden, Problemlösungen angehen und öffentlich machen. Über Erfolge reden!!! Und man möge nicht immer nur meckern, sondern auch das Gute sehen.

So gelinge es hoffentlich, wieder WählerInnen zurückzugewinnen. Der Wahlkampf beginne jetzt!

Zudem sei ein Markenkern der Sozialdemokratie der Kampf gegen Rechts.

Kurz kam sie auch auf Olaf Scholz zu sprechen, dessen zurückhaltenden Regierungsstil sie persönlich positiv bewertet.

AWN

## Wolfgang Mowinkel ist gestorbenen



**Wolfgang Mowinkel (m) mit Rüdiger Billeb und Michael Makkola erhält die Willy-Brandt-Medaille**

Wir trauern um unser langjähriges Mitglied Wolfgang Mowinkel.

„Moses“, wie er allgemein genannt wurde, gehörte seit dem 1.1.1964 zu uns.

Zunächst vertrat er uns ab 1970 als Sachkundiger Bürger in mehreren Ausschüssen, und dann von 1975 bis 1994 als Ratsherr im Rat der Stadt Lünen. Der Name Wolfgang Mowinkel war in dieser Zeit wie kein anderer Kommunalpolitiker mit dem Sport verbunden, von 1979 bis 1994 war er Vorsitzender des damaligen Sportausschusses. Aber auch auf anderen politischen Handlungsfeldern konnte Moses die Politik der SPD vertreten, so als stellvertretender Vorsitzender im Planungsausschuss, im Verkehrsausschuss oder auch im Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt.

Trotz seines engagierten und vielfältigen Engagements für den Sport, er war unter anderem von 1986 bis 1997 Vorsitzender des Stadtsportverbandes, hielt er immer auch engen Kontakt zu seinem Ortsverein

Altlünen. Noch im hohen Alter nahm er regelmäßig an Ortsvereinsveranstaltungen teil und mit seinen legendären handgeschriebenen persönlichen Briefen nahm er immer wieder die Ratsvertreter in die Pflicht.

Sein Engagement in der und für die SPD war für die SPD Altlünen Grund genug, ihn im Jahr 2014 für die höchste Ehrung innerhalb der Partei vorzuschlagen. Durch den ehemaligen Landrat des Kreises Unna, Michael Makkola, und den damaligen Ortsvereinsvorsitzenden, Rüdiger Billeb, wurde Wolfgang Mowinkel in feierlichem Rahmen die Willy-Brandt-Medaille als Anerkennung für sein Wirken für die Sozialdemokratie übergeben (s. Bild).

Mit Wolfgang Mowinkel verlieren wir einen engagierten Streiter für den Sport, aber eben auch für soziale Gerechtigkeit.

Wir werden immer wieder gerne an ihn und seine Beiträge zurückdenken.

# 18 neue Bäume in Lünen

## SPD Altlünen hat Ideen und setzt sie auch um

Vor längerer Zeit hatte die stellvertretende Vorsitzende der SPD Altlünen **Angela Wegener-Nachtkamp** eine Idee. Mit Hartnäckigkeit warb sie dafür in der eigenen Partei. Erst unter der damaligen Vorsitzenden **Petra Dreiskemper** fand sie die nötige Unterstützung im Ortsverein und mit der Ratsfrau **Martina Förster-Teutenberg** eine anpackende Mitstreiterin. Schließlich machten sich diese drei Frauen auf den Weg ins Rathaus um dort für ihren „Hochzeitswald“ in Lünen die Möglichkeiten auszuloten. Man traf auf offene Ohren.

Allerdings sah die Verwaltung keine dafür geeignete Fläche in ihrem Besitz. Außerdem bestanden Zweifel, ob genug Paare oder andere Spender bereit wären, IHREN Baum auf einer Fläche zu finanzieren, die evtl. am anderen Ende der Stadt liegen würde. In der weiteren Diskussion wurde dann

die Grundidee in eine Baumpatenschaft mit Bäumen, die den Klima-Herausforderungen wohl gewachsen sein werden, an geeigneten Plätzen über das gesamte Stadtgebiet verteilt, umzuwandeln. Die Verwaltung setzte dann zügig die Idee in ein Angebot an die Bürger und Bürgerinnen unserer Stadt um. Für einmalig 150 Euro kann man einen Baum pflanzen lassen. Alle weiteren Kosten und die Pflege übernimmt die Stadt.

Mit Respekt hat die SPD Altlünen zur



Kenntnis genommen, dass die ‚Grünen‘ in Lünen als Erste auf dieses Angebot reagiert und eine erste Pflanzaktion der Stadt ausgelöst haben. Aber auch der Ortsverein selbst ist nicht untätig geblieben. In diesen Tagen wurden 9 Bäume von 8 Paten an 2 Standorten im Bereich der SPD Altlünen (Heideblümchen-Park in Alstedde, Wilhelm-Löbbecke-Allee in Wethmar) gepflanzt. Zusätzlich haben die Mitglieder noch den Betrag für 4 weitere ‚Ortsvereins-Bäume‘ (3 x Mühlenkolk in Alstedde, 1 x Wilhelm-Löbbecke-Allee) gespendet, so dass insgesamt 14 neue Bäume aus der SPD-Aktion nun Lünen schöner machen werden.

Im Heideblümchen-Park wurden die 4 Amberbäume der SPD noch durch 3 weitere aus Patenschaften des Heideblümchen-Park-Vereins zu einer kleinen Allee ergänzt. Um beide Seiten der Allee gleich zu

bestücken, hat auch Stadtgrün noch einen Amberbaum hinzugefügt.

Insgesamt eine gelungene Sache für ein schöneres Lünen und auch ein kleiner Beitrag zum Klimaschutz. Leider ist von Stadtgrün zu hören, dass außer den Aktionen der Grünen und jetzt der SPD Altlünen sowie wenigen Einzelspendern das Angebot der Stadt nicht genutzt wurde. Das ist sehr schade. Viel über Bäume reden hilft nicht wirklich, aber viele Bäume pflanzen hilft dem Klima und den Menschen. Jeder kann sich auf der Homepage der Stadt unter dem Begriff „Baumpatenschaften“ informieren und vielmehr Menschen, Vereine und Organisationen sollten das Angebot allgemein oder zu besonderen Anlässen nutzen. Tue Gutes und rede darüber. WP

## **Detlev Krause**

**Sanitär,  
Heizungstechnik,  
Bauklempnerei, Reparatur– u. Wartungsdienst,**

**Rohrreinigung, Notdienst  
Wehrenboldstr. 96 44534 Lünen  
Tel: 02306 - 6 26 67, Fax: 96 50 56**

# Martina Förster-Teutenberg

## 100 Tage im Amt als UB-Vorsitzende

Unser Mitglied Martina Förster-Teutenberg ist seit 29.10.2022 UB-Vorsitzende (siehe auch Die Rote Zunge 1/2023). Uns ist bewusst, dass dies ein reines Ehrenamt ist, das aber mit sehr viel Arbeit verbunden ist. Trotzdem, oder deshalb, haben wir sie gefragt, was sie denn erlebt hat.

Am 05.02.2023 waren es 100 Tage, seitdem ich, zusammen mit Maik Luhmann, zur UB-Vorsitzenden gewählt worden bin.

### Was ist seitdem passiert:

**Die ersten paar Tage** haben wir uns erstmal konstituiert und organisiert. Dazu gehörte, neben den vielfältigen Formalia wie Adressenlisten zusammentragen, Kontovollmachten klären etc. auch der Austausch mit unserem Vorgänger Oliver Kaczmarek, der nicht nur die Erfahrungen aus 17 Jahren UB-Vorsitz, sondern auch sein Wissen als MdB mit uns geteilt hat.

Auch die enge Kooperation mit unserem Geschäftsführer Florian Westerwalbesloh und mit Birgül Kurtbas, die alle nur als Aki kennen, ist elementar wichtig. Die beiden Letztgenannten „schmeißen“ nämlich für uns mit je einer halben Stelle das UB-Büro in hervorragender Weise.

Der Dialog mit unseren Stellvertreterinnen Pelin Sentürk (Kamen), Sabrina Wernau (Bergkamen) und Sigrid Reihs (Schwerte) war eine der ersten Unternehmungen. Um



das Beste für den Kreis Unna rauszuholen, müssen wir im Vorstand eng und vertrauensvoll zusammenarbeiten und vor allen Dingen in dieselbe Richtung blicken. Dazu musste man aber erstmal rausfinden, wo die Interessen, Kompetenzen und Erwartungen der neuen Vorstandsmitglieder lie-

gen. Bei einem 23-köpfigen Vorstand gar nicht mal so leicht.

**Nach der ersten Vorstandssitzung** zeigte sich für mich folgendes Bild:

Wir haben einen frischen, jungen und motivierten UB-Vorstand! Unser jüngstes Vorstandsmitglied Finn Schlieper aus Schwerte ist gerade mal 16 Jahre alt und unser ältestes Mitglied Hans Demmerle aus Lünen ist 80 Jahre. Gerade was die Frauenquote angeht, kann sich der UB-Vorstand sehen lassen. Denn neben 10 Männern besteht der UB-Vorstand aus 13 Frauen. Das bedeutet eine Frauenquote von 56,5%. Auch das Durchschnittsalter von 46,1 Jahren ist weit unter dem Durchschnitt. Damit ist der neue UB-Vorstand nicht nur weiblicher sondern auch jünger als viele andere parteipolitische Gliederungen.

**Eine recht spontane Tagesklausur in der Rohrmeisterei Schwerte** am Freitagnachmittag des 24.02.23, (ja, so motiviert sind wir !!!), haben wir auch schon durchgeführt. Dort haben wir unsere Arbeitsrichtung festgelegt und uns in Arbeitsgruppen aufgeteilt. Wer hart arbeitet darf sich auch belohnen, deshalb haben wir am späten Abend bei gutem Essen und einem Bier oder Wein uns beim gemütlichen Teil noch besser im UB-Vorstand kennenlernen können. Hier die Ergebnisse der Tagesklausur:

Der UB-Vorstand hat einstimmig entschieden, dass das Leitmotiv der Bundes-

SPD: „ Soziale Politik für Dich“ auch ein gut geeignetes Motto für uns im Kreis Unna ist. Es spiegelt unsere sozialdemokratischen Zielsetzungen wider und hat das Potential, den Wiedererkennungswert der SPD zu erhöhen.

Bei den thematischen Schwerpunkten stellte sich dann schnell heraus, dass je-



dem etwas anderes besonders wichtig ist, wir aber eigentlich so ziemlich alles wichtig finden. Im Endeffekt hat sich der UB-Vorstand dann in 4 Arbeitsgruppen aufgeteilt.

Themenschwerpunkte Gruppe 1: Gute Arbeit, Chancengleichheit, Ausbildung, junge Menschen, Familienpolitik sowie Zuwanderung & Integration

Themenschwerpunkte Gruppe 2: Mobilität, Digitalisierung, Klima, Wohnen, Strukturwandel, Infrastruktur und Daseinsvorsorge

Themenschwerpunkte Gruppe 3: Demographie, gesellschaftlicher Zusammenhalt, Sicherheit-Ordnung-Sauberkeit, Krise & Armut

Themenschwerpunkte Gruppe 4: Veranstaltungsmanagement

**Zielsetzung des UB-Unna** ist es, in enger Kooperation mit den Stadtverbänden und Ortsvereinen den Bürger\*Innen „Soziale Politik für dich“ näher zu bringen. Dies erreichen wir nur, wenn wir regelmäßig vor Ort bei den Menschen sind. Wir müssen sichtbar werden!

Geringer Wahlbeteiligung und vor allem der Abkehr von demokratischen Grundwerten, hin zu rechten Gruppierungen, müssen wir Einhalt gebieten. So ist es wichtig, den Menschen zu erklären, wie wichtig politisches Interesse ist und warum gerade SPD. Frei nach dem Motto: Welchen Mehrwert hat SPD-Politik für mich? Unser oberstes Ziel ist es, die SPD als „Kümmerer vor Ort“ gut zu vernetzen und viele, vor allem neue Mitstreiter\*innen zu finden.

Aus diesem Grund haben Maik und ich in den vergangenen Wochen viele Termine wahrgenommen.

So hatten wir in Lünen ein **Treffen mit der AWO Ruhr Lippe Ems**. Zum Austausch waren Wolfram Kuschke als Vorstandsvorsitzender und Rainer Göpfert als Geschäftsführer gekommen. Wir haben vereinbart, zukünftig stärker zusammenzuarbeiten, und auch gemeinsame Veranstaltungen sind geplant.

Des Weiteren haben wir uns mit **Michael Makiolla** getroffen, um uns mit Ihm auszutauschen, dabei stand das DRK im Vordergrund. Themen dabei waren die Organisation von Rettungsdiensten, die seit einiger Zeit immer mehr privaten Anbietern überlassen werden und das Thema Sprach-Kitas, die ein wichtiger Baustein der Integration sind, wo aber die

Förderung Mitte des Jahres ausläuft.

Darüber hinaus haben wir beschlossen, den **Kontakt zu anderen Fraktionen im Kreis Unna** zu suchen. Ein angenehmes Treffen mit **Marco Morton Pufke (CDU)** hat bereits stattgefunden und ein Treffen mit **Regina Ranft (Bündnis 90/ Die GRÜNEN)**, sowie der FDP ist in Planung.

Auch wie **vernetzen wir uns mit den anderen Unterbezirken, wie z.B. Dortmund und Hamm**. Da findet das Treffen in wenigen Tagen statt. Denn die Europawahl steht 2024 nahezu vor der Tür und Dietmar Köster, der seit 2014 Mitglied des Europäischen Parlaments ist, wird sich nicht wieder zur Wahl stellen. Also sind wir bestrebt, in Abstimmung mit den angrenzenden UBs gute Kandidat\*innen zu finden, die geeignet sind „das Erbe“ von Dietmar anzutreten.

Neben diesen Treffen gehören auch der **regelmäßige Austausch mit dem Landrat Mario Löhr, mit Hartmut Ganzke als Fraktionsvorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion, mit den MdBs und den MdLs sowie den Vorsitzenden der 10 Stadt- und Gemeindeverbänden** zu meinen Terminen. Was dazu führt, dass sich mein Kalender bereits nach wenigen Wochen im Amt explosionsartig gefüllt hat.

Gerade die Sichtbarkeit der SPD vor Ort wurde immer wieder bemängelt. Daher gehört es auch zu meinen vordringlichen Aufgaben, Einladungen zu Jahresempfangen, wie z. B. in Lünen, Schwerte, Fröndenberg, gerne nachzukommen. Da dies einer/eine, zumindest wenn man einen Job und Familie hat, allein nicht schaffen kann, bin ich froh um die Doppelspitze,



WIRZ MAHLEN UNSER  
BIO-VOLLKORNMehl  
IN UNSERER TIRZOLER  
STEINMÜHLE SELBST



**100% BIOMEHL.  
DARAUF UNSER  
ÄHRENWORT.**

Die wichtigste Zutat für unsere Brote ist ein natürlicher Rohstoff.  
Selbstverständlich wird das Getreide biologisch angebaut.  
Mehr auf [www.baeckerei-kanne.de](http://www.baeckerei-kanne.de)



**KANNE**  
BÄCKEREI & KONDTREI

denn so können Maik und ich uns aufteilen. Der nächste große Termin für mich ist der Unterbezirksparteitag am 11.03.23 und am 18.03.23 die Juso Vollversammlung in der Kulturschmiede Fröndenberg, zu der ich natürlich gerne hingeh.

Schnell wurde klar, dass sich die SPD in der Vergangenheit häufig mit sich selbst beschäftigt hat und eingefahrene Strukturen nicht mehr effizient sind. So haben wir auf dem Unterbezirksparteitag die Auflösung des Unterbezirksausschusses beantragt.

**Der UB-Unna hat sich zum Ziel gesetzt, neue Menschen für die Partei zu begeistern.** Nicht zuletzt auch, um oft besonders geforderte Genossinnen und Genossen zu entlasten. Mitmachen in der SPD muss sich „lohnen“ und vor allem Spaß machen. In erster Linie müssen wir prüfen, ob wir wirklich über ein attraktives Angebot für unsere Wähler\*innen verfügen. Gerade der Personalmangel im Alter zwischen 25 und 40 Jahren ist problematisch. Wir müssen uns fragen, ob wir gut aufgestellt sind, um gerade Familien und junge Menschen für unsere Politik zu begeistern. Haben wir Angebote, die ein Mitmachen neben Beruf und Familie auch möglich machen? Sind wir attraktiv für diese Zielgruppe? All dies sind echte Herausforderungen, wo wir dankbar sind, wenn jemand gute praktikable Lösungen parat hat.

**Eine besonders große Herausforderung wird der Wahlkampf 2025.**

Wir müssen sehr zeitnah gute Kandidat\*innen finden, welche die SPD-Politik im Kreis Unna nach vorne zu den Bürger\*innen bringen. So ist es das erklärte

Ziel, möglichst eine SPD-Führung in allen 10 Städten und Gemeinden des Kreises zu erreichen. Das bedeutet auch für Lünen eine SPD-Nachfolge für Jürgen Kleinfrauns. Auch deshalb haben Maik und ich uns vom UB-Vorstand das Vertrauen und die Legitimation abgeholt, genau solche Gespräche führen zu können.

Ich bin überzeugt: Kommunalwahl ist eine Personenwahl. Die Wahlergebnisse stehen oder fallen mit guten Personen, die in Ihren Wahlkreisen bekannt sind oder bekannt gemacht werden müssen. Unser aller Aufgabe ist, es gute Leute für Ämter zu finden, diese in die vielen lokalen Netzwerken wie Vereine und Verbände einzubinden und so zum Gelingen der Wahl 2025 beizutragen. Maik und ich werden deshalb in Kürze auf unsere Mandatsträger\*innen zugehen und fragen, ob Interesse besteht das Amt weiter zu bekleiden oder ob wir uns an der einen oder anderen Stelle vielleicht um neue Kandidat\*innen bemühen müssen. Denn plötzlich ist 2025!!! 😊

Wie ihr seht, ist die Aufgabe des UB-Vorsitzes unglaublich vielfältig, extrem zeitintensiv und spannend.

Für mich kann ich nur sagen, dass ich, trotz der zunehmenden terminlichen Belastung, sehr glücklich bin, diese Herausforderung angenommen zu haben. Ich fühle mich wohl, das Netzwerken macht mir viel Freude und ich bin froh, dass meine Familie und vor allem mein Chef diesen Weg mit mir gehen und mir den Rücken freihalten, damit ich dieses Amt ernsthaft ausüben kann.

*Eure Martina*

# Politischer Aschermittwoch der SPD im Freischütz in Schwerte

Politischen Aschermittwoch bedeutet: Derbe Reden, deftige Sprüche.



Nach 2 Jahren Unterbrechung fand endlich wieder einmal ein politischer Aschermittwoch im Freischütz statt. Lars Klingbeil, der Bundesparteivorsitzende, war der Hauptredner. Er hält eine wirklich großartige Rede über die schwierige Situation, und dass wir froh sein können gerade in diesen Zeiten einen Kanzler wie Olaf Scholz zu haben, denn genau er ist mit seiner besonnenen Art der Richtige angesichts von Krieg und Krisen.

Denn wir sind die Partei der ökonomischen Vernunft, der Bildung und wir sind die Partei, die Klimapolitik mit den Bürgerinnen und Bürgern umsetzt. Und wir werden uns dafür einsetzen, dass die Kosten für die notwendige Transformation gerecht verteilt werden.“

Der tobendem Applaus der rd. 600 anwesenden Genossinnen und Genossen zeigt, dass sie dem zustimmen

## Politische Arbeit in Fraktion und Rat

Rüdiger Billeb, Fraktionsvorsitzender der SPD im Rat der Stadt Lünen und stellv. Vorsitzender unseres OV, berichtet über seine schwierige Aufgabe im Rat in Zeiten knapper Mittel.

Warum engagieren wir uns eigentlich ehrenamtlich in einer politischen Partei, streben Mandate an, und wenn wir sie haben, verbringen wir unzählige Stunden mit dem Studieren von Sachverhalten, in Fraktionsberatungen, Abstimmungsgesprächen mit anderen Fraktionen und schließlich in den entscheidenden Sitzungen des Rates und/oder seiner Gremien. Warum macht man das? Diejenigen, die sich auf dieses aufwändige Ehrenamt einlassen und zahlreiche Unterstützer in den Ortsvereinen haben ein maßgebliches Interesse: Sie wollen etwas für die Gemeinschaft der Bürgerinnen und Bürger tun und dazu beitragen, unsere Stadt und die Lebensbedingungen in ihr zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger noch ein klein wenig besser zu machen. Sie wollen gestalten, und das tun sie nach bestem Wissen und Gewissen. Gelobt werden sie selten.

Aber, wie geht das mit dem „Gestalten“? Der ehrenamtliche Teil der Verwaltung, das sind die von den WählerInnen gewählten Mitglieder des Rates der Stadt Lünen, hat die Aufgabe und das Recht, das Verwaltungshandeln, so es sich nicht um so genannte "Geschäfte der laufenden Verwaltung" handelt, durch entsprechende politische Anträge und Beschlüsse zu steuern. Die Verwaltung selbst unter der Führung des Bürgermeister muss ihr Verwaltungshandeln regelmäßig durch Beschluss-



vorlagen an die Ausschüsse und den Rat legitimieren lassen. Die Politik kann z. B. mit Änderungsanträgen oder gar auch Ablehnung von Anträgen der Verwaltung Einfluss nehmen. Darüber hinaus können die Fraktionen im Rat eigene Anträge einbringen, wenn sie gezielte Projekte und/oder Maßnahmen in der Stadt umgesetzt haben wollen. Bei einem Beschluss solcher Anträge ist die Verwaltung verpflichtet, diese auch umzusetzen. Solche Anträge aus der Fraktion stellen einen Schwerpunkt der politischen Arbeit dar, weil die Fraktion damit auch nach außen hin ihre Schwerpunkte und Ideen für bessere Lebensbedingungen in der Stadt dokumentieren kann. Wenn wir einmal zwei „große“ Anträge der letzten Jahre näher betrachten, nämlich den durch die SPD Fraktion initiierten Antrag zum Neubau aller alten Feuerwehrgerätehäuser bis 2024 sowie

den Antrag zur KiTa-Vollversorgung, wird sehr schnell deutlich, dass politische Forderungen und Anträge in der Regel mit zusätzlichen Finanzaufwendungen verbunden sind.

Schwierig wird das Gestalten für die Politik immer dann, wenn die Verwaltung politische Beschlüsse nicht so (schnell), wie von der Politik gewünscht umsetzt. Ein Beispiel hierfür ist etwa die Entwicklung eines Baugebietes an der Sedanstraße in Lünen-Süd, wo bereits seit Jahren gebaut werden sollte. Die notwendigen Verwaltungshandlungen hierfür allerdings nicht entsprechend umgesetzt wurden. Auch können nicht vorhandene finanzielle Ressourcen den politischen Gestaltungswillen ausbremsen mit der Folge, dass die Frage auftaucht, warum machen wir das dann überhaupt noch.

Am 9. März hat der Rat der Stadt den Haushalt für das Jahr 2023 beschlossen. Die Beratungen zum diesjährigen Haushalt verliefen relativ unspektakulär, denn es gab, so die vom Kämmerer vorab verkündete Botschaft, „nichts zu verteilen“, was soviel bedeutete wie: „Stellt bitte keine Anträge, die den Haushalt belasten, denn das kann dieser nicht verkraften.“ Daran haben sich tatsächlich alle Fraktionen im Rat gehalten und damit ihren eigenen Gestaltungswillen zum jetzigen Zeitpunkt hinten an gestellt bzw. den Verzicht auf zusätzliche Ausgaben zu ihrem eigenen Gestaltungsprinzip gemacht. Wie geht das weiter und was muss passieren?

Auch wenn es bereits in der Presse zu lesen war, hier noch einmal in Kurzform ein paar Fakten zur Haushaltslage unserer Stadt:

- Wenn der Jahresabschluss 2022 wie aufgestellt geprüft und genehmigt ist, haben wir den Status der bilanziellen Überschuldung beseitigt und sind nicht mehr in der sog. Haushaltssicherung.
- Das gelingt aber nur deshalb, weil sämtliche Kosten der Stadt im Kontext mit Corona und ab sofort auch wegen des Ukraine-Krieges im Rahmen der sog. Bilanzierungshilfe quasi auf einem Extra-Konto gebucht werden. Die „Gesamtverbindlichkeiten“ auf diesem Konto werden sich bis Ende 2025 in Lünen auf ca. 160 Millionen belaufen, die voraussichtlich ab 2027 über 50 Jahre linear abzuschreiben sind und damit Jahr für Jahr den Haushalt schon mit 3,2 Mio. Euro belasten.
- Die Investitionskredite der Stadt werden von 75 Mio. Euro in 2022 auf knapp 125 Mio. Euro in 2026 steigen, im gleichen Zeitraum steigen die Liquiditätskredite von 250 Mio. Euro auf knapp 350 Mio. Euro an.
- Die Zinsaufwendungen der Stadt vervielfachen sich von 2022 bis 2026 auf sage und schreibe 17,4 Mio. Euro/Jahr.
- Das strukturelle Defizit, d. h. das was uns zur Deckung der laufenden Verwaltungsausgaben fehlt, liegt in den kommenden Jahren bei 28 Mio. Euro/Jahr

Die Zahlen machen erschrocken und belegen, dass wir aktuell schon auf Kosten der nächsten Generationen leben, denen wir hohe Haushaltsbelastungen ohne Gegenleistung vererben. Da muss was passieren, aber was? Eine „Altschuldenregelung“ in der Form, dass

Land und/oder Bund uns unsere Schuldenberge abnehmen und damit auch die Zinsbelastungen wegfallen, wird es sicher nicht (vollumfänglich) geben. Gleichwohl müssen wir als Kommune auf Haushaltsentlastungen drängen, indem Bund und Land sich z. B. stärker als bislang an bestimmten Sozialkosten intensiver beteiligen als das bislang der Fall ist.

Aber, wir müssen auch selbst handeln, müssen hier vor Ort zeigen, dass wir bestrebt sind, unseren Kommunalhaushalt zu konsolidieren. **Konsolidieren, nicht kaputt sparen, konsolidieren aus Generationenverantwortung“**

Das gemeinsame Ziel von Politik und Verwaltung muss es in den kommenden Jahren sein, die Ausgaben der Stadt grundsätzlich zu reduzieren und dieses Weniger so zu gestalten, dass es dennoch gelingt, Lünen für die Bürgerinnen und Bürger attraktiv zu halten und weiter zu gestalten. Die Politik wird mit unterschiedlichen Prioritäten viel diskutieren, vielleicht auch streiten und dennoch ihren Gestaltungswillen auch in dieser schwierigen Situation nutzen - nur halt anders. Ich hoffe, dass das den Gestaltungswillen weder in den Ortsvereinen, noch in Fraktion und Rat beeinträchtigt.

Rüdiger Billeb



Steinstraße 57, 44534 Lünen

Telefon: 02306 782 13 72

Telefax:: 02306 782 13 74

Bürozeiten:

Mo - Do: 08:00 - 16:30 Uhr

Fr.: 08:00 - 13:00 Uhr

Oder nach Terminvereinbarung

[www.trillmann-schmitz.de](http://www.trillmann-schmitz.de)

Unsere Leserin Brigitte Cziesho, Vorstandsmitglied in unserem OV und Mitglied des Kreistages Unna, schreibt uns:

Liebe Leser und Leserinnen, liebe Genossen und Genossinnen,

ich melde mich heute einmal wieder aus der Sicht des Kreistages.

Hoffentlich erwicke ich ein Thema, das euch und Sie interessiert.

Alle Kinder in unserem Land unterliegen der Schulpflicht und das ist auch gut und richtig so.

Die schulische Betreuung eines besonderen Kreises von Kindern unterliegt der Zuständigkeit des Kreises Unna. Hier geht es um Kinder mit geistiger Behinderung- und zwar vom Einstieg in die 1. Klasse bis zum Abschluss.

Diese Kinder liegen mir am Herzen.

Unsere Kinder aus Lünen mit geistiger Behinderung werden in der Bodelschwingh-Schule in Bergkamen unterrichtet.

Die Schule verzeichnet trotz aller Inklusionsbemühungen eine stagnierende bzw. steigende Anzahl von Anmeldungen. Viele Eltern wählen offensichtlich eine Schule für ihre Kinder, in der in kleinen Gruppen behinderungsspezifisch unterrichtet wird. Die Bodelschwingh-Schule ist gebäudetechnisch sanierungsbedürftig und auch mit rund 230 Kindern aus pädagogischer Sicht zu groß.

Die Schule verzeichnet trotz aller Inklusionsbemühungen eine stagnierende bzw. steigende Anzahl von Anmeldungen. Viele Eltern wählen offensichtlich eine Schule für ihre Kinder, in der in kleinen Gruppen behinderungsspezifisch unterrichtet wird. Die Bodelschwingh-Schule ist gebäudetechnisch sanierungsbedürftig und auch mit rund 230 Kindern aus pädagogischer Sicht zu groß.

Also - was tun?

Der Kreistag hat auf unsere maßgebliche Initiative beschlossen:

1. Die Schule in Bergkamen zu sanieren.
2. Einen neuen Standort in Lünen-Süd zu errichten.

Wichtig: eine große Anzahl der Kinder mit Behinderungen geistiger Art kommen aus Lünen, Selm und Werne. Da liegt es also nahe, den neuen Standort im Nordkreis. sprich in Lünen zu wählen.

Obwohl aus meiner Sicht eine schnelle Lösung für die Kinder notwendig wäre, benötigt solch ein Vorhaben einen gewissen Vorlauf und genaue Planung. Das geschieht im Moment. Wir hoffen, den neuen Schulstandort zügig in Betrieb nehmen zu können. Unsere Ratsvertreter und Ratsvertreterinnen in Lünen werden uns unterstützen. Da bin ich ganz sicher.



Brigitte Cziesho

Brigitte Cziesho

## Smartphones - immer und überall!



Wenn man aufmerksam seine Mitmenschen beobachtet, dann sieht man, dass viele, hauptsächlich jüngere, aber nicht nur, ständig mit dem Smartphone beschäftigt sind. Beim Gehen, beim Radfahren und auch im Café/Restaurant. Wenn zwei Menschen zusammen am Tisch sitzen, reden sie nicht miteinander, sondern jeder ist alleine mit sich und seinem Handy beschäftigt. In der Muckibude auf dem Laufband, immer ist das Handy dabei, selbst wenn man an einer Maschine beide

Hände benötigt, liegt es auf dem Boden und wird beobachtet, und, sobald die lfd. Übung beendet ist, wieder aufgenommen und bedient. Ziel ist, ja nichts zu verpassen! Alles in Echtzeit zu erfahren.

Und was könnte man verpassen? Welchen Lippenstift Carle gerade bei dm ausprobiert, was Kelvin gerade zum Frühstück isst oder wo Simone gerade im Stau steht. Sicher, alles wichtige Nachrichten, die man auf keinen Fall verpassen darf. Aber im Ernst, selbst bei wichtige Nachrichten

wie z.B. die vom Erdbeben in der Türkei oder dem Sturz einer Regierung reicht die Information durch die Nachrichten am Abend. Ich kann ja doch nicht reagieren.

Ich frage mich, wie konnte die Menschheit bis zum Jahr 2000 ohne Smartphones überleben? Wie hat Shakespeare seine Dramen seine Dramen, Goethe seine Gedichte oder Beethoven seine Symphonien veröffentlicht, ohne mit Likes und Smileys belohnt zu werden? Es muss trostlos gewesen sein! Die Folgen dieser ständigen Informationsflut in kleinen und kleinsten Häppchen erleben wir bereits. Fast täglich lesen wir in der Zeitung, dass ein Auto „aus unbekann-

ter Ursache“ von der Straße abgekommen ist und gegen einen Baum gefahren oder in den Gegenverkehr geraten ist. Ich bin überzeugt, dass in bis zu 90 % der Fälle die Fahrer/Fahrerinnen mit ihrem Handy beschäftigt waren. Lehrer berichten über mangelndes Interesse, geringe Aufmerksamkeitsspanne und schnell nachlassende Konzentrationsfähigkeit bei komplexen Aufgaben.

Eine Lösung für die Situation habe ich auch nicht. Aber vielleicht hilft schon, sich der Probleme bewusst zu werden.

Manfred Boblitz

## „Alter“ native Dienstleistungen

Inhaberin: Lydia Müller  
Diplom-Sozialarbeiterin

Alstedder Straße 44 - 44534 Lünen  
Telefon: (0 23 06) 91 0 62-25  
Telefax: (0 23 06) 91 0 62-30



- ✓ Menü-Service
- ✓ Service-Wohnen
- ✓ Familienhilfen
- ✓ Urlaubspflege zu Hause
- ✓ Hausnotruf
- ✓ Haushaltshilfen für  
Pflegebedürftige
- ✓ Dementenbetreuung

### Impressum:

#### Herausgeber:

**SPD Ortsverein Altlünen,**

z.Hd. Bruno Sieger,  
Alstedder Str. 181, 44534 Lünen,  
Tel.: (02306) 49 73 31;  
e-Mail: drz@spd-altluenen.de  
Homepage: www.spd-altluenen.de

#### Redaktion:

Bruno Sieger (BS) V.i.S.d.P.  
Manfred Boblitz (MB)  
Wolfgang Pfuhl (WP)  
Angela Wegener-Nachtkamp (AWN)  
Für namentlich gezeichnete Beiträge ist der Autor verantwortlich, diese stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

#### Nachdruck:

Nachdruck ist erwünscht.  
Bitte Quellenangabe und ein Belegexemplar an die Redaktion.

# *Herzlichen Glückwunsch*

*an unsere Geburtstagsjubilare*



<b>Apr 23</b>	<b>Helmut Hecker</b>	<b>82</b>
	<b>Hans Demmerle</b>	<b>81</b>
<b>Mai 23</b>	<b>Brunhilde Loll</b>	<b>87</b>
	<b>Inge Becker</b>	<b>70</b>
<b>Jun 23</b>	<b>Giesbert Blandowski</b>	<b>75</b>

Wir trauern um

**Wolfgang Mowinkel**

**Manfred Jacobi**

die seit der letzten Ausgabe gestorben sind.

## **Wichtige Termine:**

18.04.2023	19:00 Uhr	Vorstandssitzung
09.05.2023	19:00 Uhr	Vorstandssitzung
13.06.2023	19:00 Uhr	Vorstandssitzung

**Die Örtlichkeiten der Vorstandssitzungen werden rechtzeitig bekanntgegeben**

**Zu den Vorstandssitzungen sind alle Mitglieder herzlich eingeladen.**

## Der Ortsverein unterwegs . . .

### . . . bei den Sportschützen Nordlünen-Alstedde



Frank Hugo, Nina Kotissek (SPD) und Wolfgang Döring und Bernd Dittmeyer von den Sportschützen (v.l.n.r.)

## Sieger mit Trophäe und Preisen

Dies ist nun schon langjährige Tradition, die aber leider aufgrund der Corona Krise für 2 Jahre ausgesetzt war:

Unsere Mitglieder vom Ortsverein, verstärkt durch weitere Genossinnen und Genossen aus Lünen, treffen sich mit den Sportschützen Nordlünen-Alstedde an einem gemütlichen Sonntagmorgen zum „Wettschießen“.



Lea Teutenberg mit der Pistole ..



und Rüdiger Billeb mit dem Luftgewehr

Obwohl mit recht viel Ehrgeiz an den Wettbewerb herangegangen wird, steht doch der Kontakt untereinander im Zentrum der Veranstaltung. Geselliges Zusammensein, interessante Gespräche und das Auffrischen alter Kontakte standen im Mittelpunkt.